

Kunst im AbeggHuus

Alte Landstrasse 68 · Rüschlikon

Regula Dürig
Wioletta Gancarz



Vernissage im AbeggHuus
Leilöcher im Frühling
Freitag, 12. Mai 2023, 16 Uhr

Begrüssung und Eröffnung

Gemeindepräsident, Dr. Fabian Müller
Präsidentin Stiftungsrat, Nadja Fossati
Geschäftsleiterin, Kathrin Rauchenstein

Präsentation Erika Schmid

Gespräche mit den Künstlerinnen

Moderation Bernhard Schneider

Anschliessend Apéro Riche

Die Ausstellung kann täglich zwischen
10-12 und 13-17 Uhr besucht werden.

www.kunst-im-abegghuus.ch

Kunst im AbeggHuus

Alte Landstrasse 68 · Rüschtikon

Weitere Infos: www.kunst-im-abegghuus.ch

Ausstellung «Leilöcher im Frühling»

Die beiden Künstlerinnen Regula Dürig und Wioletta Gancarz stellen ab dem 12. Mai 2023 ihre Bilder im Bistro im Abegg Huus aus. Regula Dürig ist eine Rüschtliker Künstlerin und Wioletta Gancarz lebt in Adliswil. Da die beiden sowohl als Persönlichkeiten als auch in ihrem Kunstaussdruck komplementär sind und arbeiten, ergänzen sie sich ideal. Die Graphit-Zeichnungen und die Genauigkeit der konkret gemalten Bilder von Regula Dürig faszinieren, die farbenfrohen, fröhlichen abstrakten Bilder von Wioletta Gancarz bringen den Frühling in den Raum, erfreuen und erheitern. Für die Ausstellung hat Regula Dürig eine Serie neuer Werke von den Leilöchern im «Chopfholz» in Rüschtikon gezeichnet.

Ausstellung 2. bis 5 Stock

Rüschtlikons Kunstgeschichte ist durch zahlreiche Bilder im gemeindeeigenen Archiv gut dokumentiert. Gemälde von heute eher wenig bekannten Maler und Malerinnen finden sich dort ebenso wie Plakate und Aquarelle des renommierten Willy F. Burger. Das Abegg Huus zeigt in seinen Räumen eine Dauerausstellung mit rund 50 Ölbildern, Aquarellen und Fotografien aus Rüschtlikons Vergangenheit und Gegenwart.

Ausstellung 2023

Parterre/1. Stock Regula Dürig und Wioletta Gancarz:

«Leilöcher im Frühling»

2. Stock Werner Weber: Stilleben und Landschaften

3. Stock Steff Müller: «Tagebuch der Täler»
und andere Fotografien

4. Stock Willy F. Burger: Aquarelle

5. Stock Landschaften verschiedener MalerInnen

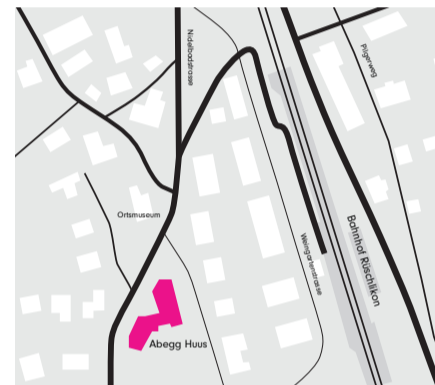
Alle Stockwerke sind von 10-12 und 13-17 Uhr öffentlich zugänglich.

Die Stiftung Abegg Huus wurde im Jahr 1975 gegründet, nachdem der Landwirt Jakob Abegg sein Land der Gemeinde Rüschtikon vermacht hatte, verbunden mit der Auflage, dort ein Heim für betagte Rüschtlikerinnen und Rüschtliker zu errichten. Das erste Haus wurde 1976 eröffnet, der heutige Neubau 2018.

Zusammen mit seinem Land vermachte Jakob Abegg der Gemeinde auch sein Wohnhaus. Diese richtete darin 1980 das Ortsmuseum ein.

Stiftung Abegg Huus

Alte Landstrasse 68 · 8803 Rüschtikon
www.abegghuus.ch



Regula Dürig

Geboren 1957, in Kilchberg aufgewachsen, seit mehr als 30 Jahren wohnhaft in Rüschtikon. Ihre erste engere Beziehung zum Bleistift entstand während ihrer Lehre zur Hochbauzeichnerin. Ihre Pläne mit Detailstudien am Bau, die sie alle von Hand zeichnete, erreichten bald einen grossen Bekanntheitsgrad bei den Unternehmern. Später wurde aus der berufsbedingten Beziehung zum Bleistift eine Leidenschaft, geweckt in der Kunstschule Wetzikon mit Weiterbildungen in den Bereichen Tiefdruck, Zeichnen, Objekt und Installation. Entfacht wurde das Feuer in einer Zeichnungswoche in Pila. So bekam das Zeichnen in ihrem Leben eine immer grössere Bedeutung: «Mich fasziniert am Arbeiten mit Graphit, wie während des Zeichnens eine Stimmung entsteht, allein durch das Hell und Dunkel, den Graphitglanz und durch die Strichqualitäten.»

2020 Werkstattgalerie Hildegard Schenk, Zuoz; Kafi International, Rüschtikon;

2019 Kirchgemeindehaus Oberwinterthur, «zeichnend bezeichnen»;

2018 Brahmshaus Rüschtikon, «vis-à-vis»;

2017 Seebad Utoquai, «Passage», Zürich; Zentrum Heilig Geist, Wetzikon, «Licht ins Dunkel»;

2015 «Kunst in Rüschtikon heute»;

2013 Kunstschule Wetzikon, Uster;

2012 Unlimited Gallery, Meilen;

2010 Kunstausstellung, Stäfa, «Haus im Haus»;

2006 Kunstschule, Wetzikon

www.regula-duerig.kleio.com



Wioletta Gancarz

Die in Polen geborene, in der Schweiz lebende und arbeitende bildende Künstlerin Wioletta Gancarz lässt ihr Erleben der Natur als etwas Erhabenes in ihre Werke einfließen. Sie fügt abstrakte Licht- und Farbrhythmen zu harmonischen Kompositionen zusammen. Obwohl ihre Bilder in ausdrucksstarken, wild-dynamischen Pinselstrichen entstehen, sind alle Elemente ausgewogen und energiegelad. Auch wenn Wioletta Gancarz in ihren Gemälden figurative Formen vermeidet, sind die Kompositionen mit den Titeln «Cotton Field», «Colours of Heaven» oder «Bohemian Love» ein geheimer Ort, an dem sich der Betrachter mit etwas Persönlichem verbinden kann, verloren in Tagträumen, Fantasieinseln, Märchenlandschaften, Erinnerungen. Dabei verwebt Wioletta die Philosophie der Abstraktion mit der Spontaneität des Unbewussten.

2022 The Other Art Fair, virtuell;

2021 Kunstmesse Lausanne;

2020 Art International Zürich; Kunstmesse, Battersea London;

2019 Spectrum Miami; Art Talents Zürich; Schweizer Kunstmesse Zürich; Galerie Kunst Zürich Süd; Kunsttalente, Zürich;

2018 Artiazza, Luzern; Art Talents, Zürich; Kunstmarkt, Frauenfeld; Heartbeat Kunstausstellung, Zürich; «Künstler sehen den Sihlwald», Adliswil;

2017 Kunst im Tal, Rorbas; Kunstmarkt Manor, Zürich; Open air Kunstmesse, Artmarkt Meilen; Gruppenausstellung, Kunst Zürich Süd, Adliswil.

www.wioletttagancarz.com